


Sicherheitsdatenblatt CMR-480 2K-Universal-Schutzfilm

gemäß nach Verordnung (EU) 2015/830

Stand: 02.06.20  Version: V-2020-001
HR 1000

ABSCHNITT 1

Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

CMR-480

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendung:

Planen-Schutzfilm

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/Lieferant	CMR Coatings GmbH
Straße/Postfach	Wilhelmstr. 8
Nat.-Kenn./PLZ/Ort	D-32602 Vlotho
E-Mail	info@cmr-coatings.de
Telefon	+49 (0) 57 33 – 96 35 – 260
Telefax	+49 (0) 57 33 – 96 35 – 263
Datenblatterstellung	info@cmr-coatings.de

1.4 Notrufnummer

+49 (0) 57 33 – 96 35 – 260 (Montag - Freitag, 8:00 Uhr - 16:00 Uhr)

112 allgemeiner Notruf

ABSCHNITT 2 Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung Nr. 1272/2008 [CLP].

Skin Irrit. 2 / H315	Ätzung/Reizung der Haut	Verursacht Hautreizungen.
Eye Irrit. 2 / H319	Schwere Augenschädigung/ -reizung	Verursacht schwere Augenreizung.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atem- wegen oder Haut	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Hinweise zur Einstufung:

15,38 Prozent des Gemisches bestehen aus einem oder mehreren Bestandteilen von unbekannter Toxizität.

14,54 Prozent des Gemisches bestehen aus Bestandteilen mit unbekannter Gewässergefährdung.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
 Gefahrenpiktogramme



Achtung

Gefahrenhinweise

H315	Verursacht Hautreizungen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Sicherheitshinweise:

P261	Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P264	Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P302 + P352	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P305 + P351 + P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P333 + P313	Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen
P337 + P313	Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362	Kontaminierte Kleidung ausziehen.
P501	Inhalt/Behälter industrieller Verbrennungsanlage zuführen.
P502	Informationen zur Wiederverwendung oder Wiederverwertung beim Hersteller erfragen.

enthält:

Gemisch aus
 α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -hydroxypoly(oxyethylen) und
 α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyloxypoly(oxyethylen)
 2-Methyl-4-isothiazolin-3-on
 Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr 247-500-7]/2-Methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr.220-239-6] (3:1)

Zusätzliche Angaben auf dem Etikett

EUH210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

2.3 Sonstige Gefahren

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe

Dieses Produkt ist ein Gemisch.

3.2 Gemische

Wässrige Kunststoffdispersion mit Zusätzen.

Gefährliche Inhaltsstoffe

2-Butoxyethanol

EG-Nr. 203-905-0

CAS-Nr. 111-76-2

Anteil 12,5 - 20 %

Einstufungskodierungen

Acute Tox. 4; H302 – Acute Tox. 4; H312 – Skin Irrit. 2;
 H315 – Eye Irrit. 2; H319 Acute Tox. 4; H332

Für diesen Stoff gibt es Grenzwerte der Union für die Exposition am Arbeitsplatz (siehe Abschnitt 8).

1-Methoxypropan-2-ol

EG-Nr. 203-539-1

CAS-Nr. 107-98-2

Anteil 2,5 - 5 %

Einstufungskodierungen

Flam. Liq. 3; H226 – STOT SE3; H336

Für diesen Stoff gibt es Grenzwerte der Union für die Exposition am Arbeitsplatz (siehe Abschnitt 8).

Gemisch aus

α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -hydroxypoly(oxyethylen)
 und

α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -3-(3-(2
 H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyloxypoly(oxyethylen)

EG-Nr. 400-830-7

CAS-Nr. 607-176-00-3

Anteil 1 - 2,5%

Einstufungskodierungen

Skin Sens. 1A H317 / Aquatic Chronic 2 H411

Paraffine (Erdöl), normale C5-C20

EG-Nr. 265-233-4

CAS-Nr. 64771-72-8

Anteil 1 - 2,5%

Einstufungskodierungen

Asp. Tox. 1 H304

2-Dimethylaminoethanol

EG-Nr. 203-542-8

CAS-Nr. 108-01-0

Anteil 0,1 - 0,5%

Einstufungskodierungen

Acute Tox. 4 H302 / Acute Tox. 4 H312 / Acute Tox. 3 H331 /
 Skin Corr. 1B H314 / Eye Dam. 1 H318 / STOT SE 3 H335 /
 Flam. Liq. 3 H226

2-Methyl-4-isothiazolin-3-on

EG-Nr. 220-239-6

CAS-Nr. 2682-20-4

Anteil < 0,01 %

Einstufungskodierungen

Acute Tox. 3 H301 / Acute Tox. 3 H311 / Acute Tox. 2 H330 / Skin Corr.
 1B H314 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1A H317 / Aquatic Acute 1 H400
 (M = 10) / Aquatic Chronic 1 H410 (M = 1) Spezifischer
 Konzentrationsgrenzwert (SCL): Skin Sens. 1A H317 \geq 0,0015

Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr.247-500-7]/

2-Methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr.220-239-6] (3:1)

CAS-Nr. 55965-84-9

Anteil <0,01%

Einstufungskodierungen

Acute Tox. 3 H301 / Acute Tox. 2 H310 / Acute Tox. 2 H330 / Skin Corr.
 1C H314 / Eye Dam. 1 H318 / Skin Sens. 1A H317 / Aquatic Acute 1 H400
 (M = 100) / Aquatic Chronic 1 H410 (M = 100)

Spezifischer Konzentrationsgrenzwert (SCL): Skin Corr. 1C H314 \geq 0,6 /
Skin Irrit. 2 H315 \geq 0,06 / Eye Dam. 1 H318 \geq 0,6 / Eye Irrit. 2
H319 \geq 0,06 / Skin Sens. 1A H317 \geq 0,0015

Der Wortlaut der Einstufungskodierungen befindet sich in Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Nach Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.

Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten. KEIN Erbrechen herbeiführen.

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel, (Wasser)

Ungeeignete Löschmittel

scharfer Wasserstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Atemschutzgerät bereit halten. Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Den betroffenen Bereich belüften. Dämpfe nicht einatmen. Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Abschnitt 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.

ABSCHNITT 7 Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Lagerung in Übereinstimmung mit der Betriebssicherheitsverordnung. Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren - kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern. Böden müssen den "Richtlinien für die Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen (TRBS 2153)" entsprechen.

Zusammenlagerungshinweise

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Hinweise auf dem Etikett beachten. In gut belüfteten und trockenen Räumen zwischen 10 °C und 30 °C lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Behälter dicht geschlossen halten. Alle Zündquellen entfernen. Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Lagerklasse

12

7.3 Spezifische Endanwendungen

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 8

Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

2-Butoxy-ethanol

INDEX-Nr. 603-014-00-0 / EG-Nr. 203-905-0 / CAS-Nr. 111-76-2

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 49 mg/m³; 10 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 196 mg/m³; 40 ppm

Bemerkung: Kann über die Haut aufgenommen werden.

DFG, MAK, Langzeitwert: 49 mg/m³; 10 ppm

DFG, MAK, Kurzzeitwert: 98 mg/m³; 20 ppm

TRGS 903, BGW, Langzeitwert: 100 mg/L

Bemerkung: Butoxyessigsäure; Urin; bei Langzeitexposition

TRGS 903, BGW, Langzeitwert: 200 mg/L

Bemerkung: Butoxyessigsäure; Nach Hydrolyse;; Urin; bei Langzeitexposition

BAT, Langzeitwert: 150 mg/L

Bemerkung: Butoxyessigsäure; Nach Hydrolyse;; Urin; bei Langzeitexposition

1-Methoxy-2-propanol

INDEX-Nr. 603-064-00-3 / EG-Nr. 203-539-1 / CAS-Nr. 107-98-2

TRGS 900, AGW, Langzeitwert: 370 mg/m³; 100 ppm

TRGS 900, AGW, Kurzzeitwert: 740 mg/m³; 200 ppm

TRGS 903, BGW, Langzeitwert: 15 mg/L

Bemerkung: Methoxypropanol-2; Urin; Expositionsende bzw. Schichtende

Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr 247-500-7]/2-Methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr.220-239-6] (3:1)

INDEX-Nr. 613-167-00-5 / CAS-Nr. 55965-84-9

DFG, MAK, Langzeitwert: 0,2 mg/m³

Bemerkung: (einatembare Fraktion)

Zusätzliche Hinweise

Langzeitwert : Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Kurzzeitwert : Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

Spitzenbegrenzung : Spitzenbegrenzung

Arbeitsplatzgrenzwert gemäß RCP-Methode nach TRGS 900 Kapitel 2.9 (mg/m³) :
nicht anwendbar

DNEL:

Gemisch aus

α-3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl-ω
-hydroxypoly(oxyethylen) und

α-3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl-ω-3-(3-(2
H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyloxypoly(oxyethylen)

INDEX-Nr. 607-176-00-3 / EG-Nr. 400-830-7

DNEL Langzeit oral (wiederholt), Arbeitnehmer: 0,025 mg/kg
 DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 0,5 mg/kg
 DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 0,35 mg/m³
 DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 0,025 mg/kg
 DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 0,25 mg/kg
 DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 0,085 mg/m³

2-Butoxy-ethanol

INDEX-Nr. 603-014-00-0 / EG-Nr. 203-905-0 / CAS-Nr. 111-76-2
 DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Arbeitnehmer: 125 mg/kg
 DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 75 mg/kg
 DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 246 mg/m³
 DNEL akut inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 1091 mg/m³
 DNEL Langzeit inhalativ (lokal), Arbeitnehmer:
 DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 98 mg/m³
 DNEL Kurzzeit oral (akut), Verbraucher: 26,7 mg/kg
 DNEL Langzeit oral (wiederholt), Verbraucher: 6,3 mg/kg
 DNEL akut dermal, Kurzzeit (systemisch), Verbraucher: 75 mg/kg
 DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 38 mg/kg
 DNEL akut inhalativ (lokal), Verbraucher: 123 mg/m³
 DNEL akut inhalativ (systemisch), Verbraucher: 426 mg/m³
 DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 59 mg/m³

1-Methoxy-2-propanol

INDEX-Nr. 603-064-00-3 / EG-Nr. 203-539-1 / CAS-Nr. 107-98-2
 DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 50 mg/kg
 DNEL akut inhalativ (lokal), Arbeitnehmer: 553,5 mg/m³
 DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 369 mg/m³
 DNEL Langzeit dermal (systemisch), Verbraucher: 18,1 mg/kg
 DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Verbraucher: 43,9 mg/m³

2-Dimethylaminoethanol

INDEX-Nr. 603-047-00-0 / EG-Nr. 203-542-8 / CAS-Nr. 108-01-0
 DNEL Langzeit dermal (systemisch), Arbeitnehmer: 1,04 mg/kg
 DNEL Langzeit inhalativ (systemisch), Arbeitnehmer: 7,4 mg/m³

PNEC:

Gemisch aus

α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -hydroxypoly(oxyethylen) und α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyloxypoly(oxyethylen)

INDEX-Nr. 607-176-00-3 / EG-Nr. 400-830-7

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,0023 mg/l
 PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,0002 mg/l
 PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,028 mg/l
 PNEC Sediment, Süßwasser: 3,06 mg/kg
 PNEC Sediment, Meerwasser: 0,306 mg/kg
 PNEC, Boden: 2 mg/kg
 PNEC Kläranlage (STP): 10 mg/l

2-Butoxy-ethanol

INDEX-Nr. 603-014-00-0 / EG-Nr. 203-905-0 / CAS-Nr. 111-76-2
 PNEC Gewässer, Süßwasser: 8,8 mg/l

PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,88 mg/l
PNEC Sediment, Süßwasser: 34,6 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 3,46 mg/kg
PNEC, Boden: 2,33 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 463 mg/l

1-Methoxy-2-propanol

INDEX-Nr. 603-064-00-3 / EG-Nr. 203-539-1 / CAS-Nr. 107-98-2

PNEC Gewässer, Süßwasser: 10 mg/l
PNEC Gewässer, Meerwasser: 1 mg/l
PNEC Sediment, Süßwasser: 52,3 mg/kg
PNEC Sediment, Meerwasser: 5,2 mg/kg
PNEC, Boden: 5,49 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 100 mg/l

2-Dimethylaminoethanol

INDEX-Nr. 603-047-00-0 / EG-Nr. 203-542-8 / CAS-Nr. 108-01-0

PNEC Gewässer, Süßwasser: 0,0661 mg/l
PNEC Gewässer, Meerwasser: 0,0066 mg/l
PNEC Gewässer, periodische Freisetzung: 0,0661 mg/l
PNEC Sediment, Süßwasser: 0,0529 mg/kg
PNEC, Boden: 0,0177 mg/kg
PNEC Kläranlage (STP): 10 mg/l

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Haut- und Augenkontakt vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen, vorbeugender Hautschutz.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden. Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (BGR 190) sind zu beachten. Nur Atemschutzgeräte mit CE -Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer verwenden.

Augenschutz

Schutzbrille empfohlen.

Hautschutz

Für längeren oder wiederholten Umgang ist zu verwenden das Handschuhmaterial: Nitrilkautschuk; Dicke des Handschuhmaterials > 0,4 mm ; Durchdringungszeit (maximale Tragedauer) > 480 min. Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials in Abhängigkeit von Stärke und Dauer der Hautexposition. Empfohlene Handschuhfabrikate DIN EN 374 Schutzcremes können helfen, ausgesetzte Bereiche der Haut zu schützen. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden.

Körperschutz Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthefaser.

8.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Siehe Kapitel 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

ABSCHNITT 9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen:

Aggregatzustand:		flüssig
Farbe:		weißlich
Geruch:		geringer Eigengeruch
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:		-95 °C
Anfänglicher Siedepunkt/Siedebereich:		100 °C
Flammpunkt:		> 100 °C
Entzündlichkeit:		Nicht anwendbar.
Zündtemperatur:		230°C
Selbstentzündlichkeit:		Nicht anwendbar.
Brandfördernde Eigenschaften:		Nicht anwendbar.
Explosionsgefahr:		Nicht anwendbar.
Explosionsgrenzen:	untere	1,17 Vol-%
	obere	13,7 Vol-%
Löslichkeit in Wasser:	(bei T = 20 °C)	In jedem Verhältnis dispergierbar.
Dampfdruck:	(bei T = 20 °C)	Nicht verfügbar.
Dampfdichte (Luft = 1):		Nicht verfügbar.
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser):		Nicht verfügbar.
Festkörpergehalt:		30 - 35 %
Dichte:	(bei T = 20 °C)	1,02 g/cm ³
pH-Wert:	(bei T = 20 °C)	7,0 - 8,0
Viskosität - kin. (4 mm Auslaufbecher):	(bei T = 20 °C)	15 - 20 Sek.
Lösemitteltrennprüfung:		Nicht anwendbar.
Organische Lösemittel/VOC:		ca. 15 %
Verdunstungszahl:		Nicht verfügbar.

Festkörpergehalt:	33,17%
Lösemittelgehalt:	
Organische Lösemittel:	16,59%

9.2 Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar.

ABSCHNITT 10 Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Keine Daten verfügbar.

10.2 Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Kapitel 7.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Von starken Säuren, starken Basen und starken Oxidationsmittel fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil. Weitere Informationen über sachgemäße Lagerung: siehe Kapitel 7. Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

10.5 Unverträgliche Materialien

Keine Daten verfügbar.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Nur im Brandfall, siehe Abschnitt 5.2.

ABSCHNITT 11 Toxikologische Angaben

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Es gibt keine Daten über die Zubereitung selbst.

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

1-Methoxy-2-propanol

oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: 13500 mg/kg

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 54,6 mg/l (4 h)

2-Butoxy-ethanol

oral, LD50, Ratte: 1300 mg/kg

Methode: OECD 401

oral, NOAEL, Ratte, männlich: < 69 mg/kg (90 D)

Methode: OECD 408

inhalativ (Dämpfe), LOAEL(C):, Ratte: 152 mg/m³ (102 W)

Methode: OECD 453

dermal, LD 0:, Meerschweinchen: > 2000 mg/kg

dermal, NOAEC, Meerschweinchen: > 2000

inhalativ (Dämpfe), LC0, Meerschweinchen: > 2 mg/l (7 h)

Gemisch aus

α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -hydroxypoly(oxyethylen) und α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyloxypoly(oxyethylen)
oral, LD50, Ratte: > 5000 mg/kg

Methode: OECD 401

dermal, LD50, Ratte: > 2000 mg/kg

Methode: OECD 402

inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: > 5,8 mg/l (4 h)

2-Methyl-4-isothiazolin-3-on

oral, LD50, Ratte: 120 mg/kg

dermal, LD50, Kaninchen: 242 mg/kg

inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: 0,11 mg/l (4 h)

Methode: OECD 403

Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr 247-500-7]/

2-Methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr.220-239-6] (3:1)

oral, LD50, Ratte: 66 mg/kg

Giftig bei Verschlucken.

dermal, LD50, Ratte: 141 mg/kg

inhalativ (Staub und Nebel), LC50, Ratte: 0,17 mg/l (4 h)

2-Dimethylaminoethanol

oral, LD50, Ratte: 1183 mg/kg ; Bewertung Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

Methode: OECD 401

dermal, LD50, Kaninchen: 1219 mg/kg ; Bewertung Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.

Methode: OECD 402

Gefahr durch Hautresorption

inhalativ (Dämpfe), LC50, Ratte: 6,1 mg/l 0 - 6,1 mg/l (4 h); Bewertung Giftig beim Einatmen.

Methode: OECD 403

Ätzung/Reizung der Haut; Schwere Augenschädigung/-reizung

Verursacht Hautreizungen.

Verursacht schwere Augenreizung.

1-Methoxy-2-propanol

Augen, Kaninchen

2-Butoxy-ethanol

Haut, Kaninchen. (4 h)

Methode: Richtlinie 67/548/EWG

Augen, Kaninchen (24 h)

Methode: OECD 405

2-Dimethylaminoethanol

Haut (4 h)

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Augen

Mundraum / Rachen / Speiseröhre / Magen: Bewertung stark ätzend.

Bei Verschlucken starke Ätzwirkung des Mundraumes und Rachens sowie Gefahr der Perforation der Speiseröhre und des Magens.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung) Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition; Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

2-Methyl-4-isothiazolin-3-on

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Reizwirkung

2-Dimethylaminoethanol

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Reizwirkung Bewertung Kann die Atemwege reizen.

Aspirationsgefahr

Paraffine (Erdöl), normale C5-C20

Aspirationsgefahr

Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen

Längerer und wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Fettverlust der Haut und kann nicht-allergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Spritzer können Reizungen am Auge und reversible Schäden verursachen.

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Die Inhaltsstoffe dieser Mischung erfüllen nicht die Kriterien für die CMR Kategorien 1A oder 1B gemäß CLP.

ABSCHNITT 12 Umweltbezogene Angaben

Gesamtbeurteilung

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

12.1 Toxizität

1-Methoxy-2-propanol

Fischtoxizität, LC50, *Leuciscus idus* (Goldorfe): 6812 mg/l (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, *Daphnia magna* (Großer Wasserfloh): 23300 mg/l (48 h)

Algentoxizität, ErC50, *Pseudokirchneriella subcapitata*: > 1000 mg/l (168 h)

Algentoxizität, EC50, *Pseudokirchneriella subcapitata*: > 1000 mg/l (168 h)

Bakterientoxizität, IC50, Belebtschlamm: > 1000 mg/l (3 h)

Methode: OECD 209

2-Butoxy-ethanol

Fischtoxizität, LC50, *Oncorhynchus mykiss* (Regenbogenforelle): 1474 mg/l (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, *Daphnia*: 1550 mg/l (48 h)

Methode: OECD 202

Algentoxizität, EC50, *Pseudokirchneriella subcapitata*: 1840 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201

Algentoxizität, NOEC, *Pseudokirchneriella subcapitata*: 286 mg/l (72 h)

Bakterientoxizität, EC0, *Pseudomonas putida*: 700 mg/l (16 h)

Gemisch aus

α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -hydroxypoly(oxyethylen) und α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyloxypoly(oxyethylen)

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 2,8 mg/l (96 h)

Methode: OECD 203

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 4 mg/l (48 h)

Algentoxizität, EC50: > 9 mg/l (72 h)

Wasserpflanzen, Pseudokirchneriella subcapitata: > 100 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201

Mikroorganismen/Wirkung auf Belebtschlamm, EC50, Belebtschlamm: > 1000 (3 h)

Methode: OECD 209

Paraffine (Erdöl), normale C5-C20

Fischtoxizität, LC50: > 5000 mg/l (96 h)

2-Methyl-4-isothiazolin-3-on

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 4,77 mg/l (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 0,93 mg/l (48 h)

Bakterientoxizität, EC50, Pseudomonas putida: 2,3 mg/l (16 h)

Methode: Noack

Lab., BPZ61221

Algentoxizität, EC50, Selenastrum capricornutum: 0,158 mg/l (72 h)

Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr 247-500-7]/

2-Methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr.220-239-6] (3:1)

Fischtoxizität, LC50, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 0,188 mg/l (96 h)

Sehr giftig für Wasserorganismen.

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna: 0,1 mg/l (48 h)

Sehr giftig für Wasserorganismen.

Krustentiere Toxizität, EC50: 1,07 mg/l 0,18 - 13 mg/l (48 h)

Krustentiere Toxizität, LC50: 0,56 mg/l 0,56 - 0,56 mg/l (48 h)

Algentoxizität, EC50, Selenastrum capricornutum: 0,027 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201

2-Dimethylaminoethanol

Fischtoxizität, LC50, Leuciscus idus (Goldorfe): 146,6 mg/l (96 h)

Daphnientoxizität, EC50, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 98,4 mg/l (48 h)

Algentoxizität, EC50, Scenedesmus subspicatus: 66,1 mg/l (72 h)

Fischtoxizität, LC50, Pimephales promelas: 81 mg/l (96 h)

Mikroorganismen/Wirkung auf Belebtschlamm, EC20:., Belebtschlamm: > 1000 (30 min.); Bewertung:

Bei sachgemäßer Einleitung geringer Konzentrationen in adaptierte biologische Kläranlagen sind Störungen der Abbauaktivität von Belebtschlamm nicht zu erwarten.

Langzeit Ökotoxizität

1-Methoxy-2-propanol

Algentoxizität, ErC50, Pseudokirchneriella subcapitata: > 1000 mg/l (168 h)

2-Butoxy-ethanol

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 100 mg/l (21 D)

OECD 211

Fischtoxizität, NOEL:., Brachydanio rerio (Zebrafisch): > 100 mg/l (21 D)

Methode: OECD 204

2-Methyl-4-isothiazolin-3-on

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna: 0,04 mg/l (21 D)

Methode: OECD 211

Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr 247-500-7]/

2-Methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr.220-239-6] (3:1)

Fischttoxizität, NOEC, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 0,098 mg/l (28 D)

Methode: OECD 210

Daphnientoxizität, NOEC, Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 0,004 mg/l (21 D)

Methode: OECD 211

Algtoxizität, NOEC, Pseudokirchneriella subcapitata: 0,0012 mg/l (72 h)

Methode: OECD 201

Bakterientoxizität, EC50:, Bakterien: 7,92 mg/l (3 h)

Methode: OECD 209

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

1-Methoxy-2-propanol

Biologischer Abbau: 96 % (28 D)

Methode: OECD 301 E

Leicht biologisch abbaubar

Persistenz: Bewertung Dieser Stoff erfüllt nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

2-Butoxy-ethanol

Biologischer Abbau: 90,4 % (28 D); Bewertung Leicht biologisch abbaubar

Methode: OECD 301 B

Gemisch aus

α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω

-hydroxypoly(oxyethylen) und

α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyloxypoly(oxyethylen)

Biologischer Abbau:

Methode: OECD 301B/ ISO 9439/ EEC 92/69/V, C.4-C

nicht abbaubar

Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr 247-500-7]/

2-Methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr.220-239-6] (3:1)

Biologischer Abbau: < 50 % (10 D)

2-Dimethylaminoethanol

Theoretischer Sauerstoffbedarf (ThSB):: 60 %

Methode: Geschlossener Flaschen-Test

Biologischer Sauerstoffbedarf (BSB5-Wert): 1050 mg O2/g

Biologische Abbaubarkeit: > 90 % (13 D); Bewertung Leicht biologisch abbaubar

Methode: OECD 302B

12.3 Bioakkumulationspotenzial

1-Methoxy-2-propanol

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: -0,437

Bioakkumulation: Bewertung Keine Bioakkumulation.

2-Butoxy-ethanol

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 0,81

Methode: OECD 107

Gemisch aus

α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -hydroxypoly(oxyethylen) und α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyloxypoly(oxyethylen)
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: -1,3 - 5,9

2-Methyl-4-isothiazolin-3-on

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: -0,486

Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr 247-500-7]/

2-Methyl-3(2H)-isothiazolon[EG-Nr.220-239-6] (3:1)

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: 0,401

2-Dimethylaminoethanol

Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser: -0,55

Bioakkumulationspotenzial:

Kein Hinweis auf Bioakkumulationspotential.

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

1-Methoxy-2-propanol

Biokonzentrationsfaktor (BCF): < 100

2-Butoxy-ethanol

Biokonzentrationsfaktor (BCF): 3,2

Gemisch aus

α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -hydroxypoly(oxyethylen) und α -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyl- ω -3-(3-(2H-benzotriazol-2-yl)-5-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionyloxypoly(oxyethylen)
Biokonzentrationsfaktor (BCF), Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 34
Methode: OECD 305

12.4 Mobilität im Boden

2-Butoxy-ethanol

, Koc:: 2,82

, log Koc:: 0,45

1-Methoxy-2-propanol

Mobilität im Boden:

Hochmobil im Boden

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

ABSCHNITT 13 Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Kein gefährlicher Abfall nach europäischem Abfallkatalog (2008/98/EG). Wenn eine Verwertung nicht möglich ist, müssen Abfälle unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften beseitigt werden. Nicht über das Abwasser entsorgen.

EU-Abfallschlüssel

08 01 11* Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

*Gefährlicher Abfall gemäß Richtlinie 2008/98/EG (Abfallrahmenrichtlinie).

Geeignete Entsorgung / Verpackung

Nicht kontaminierte Verpackungen dürfen recycelt werden.

Nicht ordnungsgemäß entleerte Gefäße sind Sondermüll.

ABSCHNITT 14 Angaben zum Transport

Dieses Gemisch ist nach den internationalen Transportvorschriften (ADR/RID, IMDG, ICAO/IATA) nicht als gefährlich eingestuft.

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

14.1 UN-Nummer

Nicht anwendbar.

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/RID / IMDG / IATA

Nicht anwendbar.

14.3 Transportgefahrenklasse(n)

Nicht anwendbar.

14.4 Verpackungsgruppe

Nicht anwendbar.

14.5 Umweltgefahren

Kennzeichen umweltgefährdende Stoffe

ADR/RID / IMDG / IATA

Nicht anwendbar.

Marine Pollutant

Nicht anwendbar.

14.6 Besondere Vorsichtshinweise für den Verwender

Transport immer in geschlossenen, aufrecht stehenden und sicheren Behältern. Sicherstellen, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder Auslaufens zu tun ist.
Hinweise zum sicheren Umgang: siehe Abschnitte 6 - 8

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 15 Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen

VOC-Wert (in g/L): 172,9

Nationale Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten.

Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

Wassergefährdungsklasse (WGK)

1 schwach wassergefährdend

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

nicht anwendbar

Technische Anleitung Luft (TA-Luft)

TA-Luft (2002) Kapitel 5.2.5 Organische Stoffe

Insgesamt dürfen folgende Werte im Abgas

Massenstrom : 0,50 kg/h

oder

Massenkonzentration : 50 mg/m³

nicht überschritten werden.

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsvorschriften

Berufsgenossenschaftliche Regeln (BGR)

BGR 190 "Benutzung von Atemschutzgeräten"

BGR 192 "Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz"

BGR 195 "Einsatz von Schutzhandschuhen" Es liegen keine Informationen vor.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Das Gemisch wurde keiner Sicherheitsbeurteilung unterzogen.

ABSCHNITT 16 Sonstige Angaben

Wortlaut der Einstufungskodierungen nach Abschnitt 3

Acute Tox. 4 / H302	Akute Toxizität (oral) Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
Acute Tox. 4 / H312	Akute Toxizität (dermal) Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
Acute Tox. 4 / H332	Akute Toxizität (inhalativ) Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Skin Irrit. 2 / H315	Ätzung/Reizung der Haut Verursacht Hautreizungen.
Eye Irrit. 2 / H319	Schwere Augenschädigung/-reizung Verursacht schwere Augenreizung.
Flam. Liq. 3 / H226	Entzündbare Flüssigkeiten Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
STOT SE 3 / H336	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Skin Sens. 1A / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Chronic 2 / H411	Gewässergefährdend Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Asp. Tox. 1 / H304	Aspirationsgefahr Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein
Acute Tox. 3 / H331	Akute Toxizität (inhalativ) Giftig bei Einatmen.
Skin Corr. 1B / H314	Ätzung/Reizung der Haut Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Eye Dam. 1 / H318	Schwere Augenschädigung/-reizung Verursacht schwere Augenschäden.
STOT SE 3 / H335	Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) Kann die Atemwege reizen.
Skin Sens. 1 / H317	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Aquatic Acute 1 / H400	Gewässergefährdend Sehr giftig für Wasserorganismen.
Acute Tox. 3 / H301	Akute Toxizität (oral) Giftig bei Verschlucken.
Acute Tox. 3 / H311	Akute Toxizität (dermal) Giftig bei Hautkontakt.
Acute Tox. 2 / H330	Akute Toxizität (inhalativ) Lebensgefahr bei Einatmen.
Aquatic Chronic 1 / H410	Gewässergefährdend Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Acute Tox. 2 / H310	Akute Toxizität (dermal) Lebensgefahr bei Hautkontakt.
Skin Corr. 1C / H314	Ätzung/Reizung der Haut Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Einstufungsverfahren

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Skin Irrit. 2	Ätzung/Reizung der Haut	Berechnungsmethode.
Eye Irrit. 2	Schwere Augenschädigung/-reizung	Berechnungsmethode.
Skin Sens. 1	Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut	Berechnungsmethode.

Abkürzungen

ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AGW	Arbeitsplatzgrenzwert
BGW	Biologischer Grenzwert
CAS	Chemical Abstracts Service
CLP	Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung
CMR	Karzinogen, mutagen und/oder reproduktionstoxisch
DIN	Deutsches Institut für Normung / Norm des Deutschen Instituts für Normung
DNEL	Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration
EAKV	Verordnung zur Einführung des Europäischen Abfallkatalogs

EC	Effektive Konzentration
EG	Europäische Gemeinschaft
EN	Europäische Norm
IATA-DGR	Verband für den internationalen Lufttransport
IBC-Code	Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut
ICAO-TI	Technische Anleitungen der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr
IMDG-Code	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
ISO	Internationale Organisation für Normung
LC	Letale Konzentration
LD	Letale Dosis
MAK	Maximale Arbeitsplatzkonzentration
MARPOL	Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PBT	persistent, bioakkumulierbar, toxisch
PNEC	Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
REACH	Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe
IMDG-Code	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
ISO	Internationale Organisation für Normung
VOC	Flüchtige organische Verbindungen
vPvB	sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Weitere Angaben

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Wir schließen jegliche Haftung für Schäden, die bei unsachgemäßem Umgang oder Kontakt mit diesen Chemikalien auftreten können, aus.

Dieses Sicherheitsdatenblatt ersetzt alle bisherigen Ausgaben. Gültig ab Ausgabedatum.

Datum / Ausgabe: 02.06.20 V-2020-001